

## Grafenberg II kann schon den Aufstieg feiern

Fußball-Kreisliga B: 0:0 beim Post TSV reichte

Von Philipp Janßen

64 Treffer in sieben Spielen: Während sich in der ersten Gruppe die Hälfte der Kreisliga-B-Fußballer am vergangenen Wochenende in Torlaune befand, musste die andere Hälfte wohl den warmen Temperaturen und der fehlenden Kondition Tribut zollen.

Allen voran der Spitzenreiter **FC Bosporus** setzte mit seinem 13:0 (7:0) gegen den **Flingern 08 II** ein Ausrufezeichen. Zafer Demirtas, Okhan Asik (je 3), Alper Yasar, Erdem Tanrikulu (je 2), Özgür Beser und Ferhat Yalcinkaya sorgten für das Schützenfest.

Der **TV Grafenberg** fertigte indes den **ASC Ratingen-West** mit 11:2 (7:0) ab. Max Worm (3), Amadeus Petrides, Fabian Stutz, Tim Eckert (je 2), Tobias Siepmann und Marc Uhlenbrock trafen für die Gelb-Schwarzen.

Mi 7:1 (1:1) siegte der **SC Schwarz-Weiß II** bei der **DJK TuSA II** in der Flehe. Oliver Magis, Jens Krüger (je 2), Tim Schmitz, Simon Tsotsalas und Tim Pfeifer trugen sich in die Torschützenliste ein. Der Ehrentreffer gelang Sven Kienert.

In der zweiten Gruppe ist hingegen die erste Entscheidung gefallen: Dank eines torlosen Remis im Spitzenspiel beim **Post TSV** bejubelte der **TV Grafenberg II** den Aufstieg in die Kreisliga A. Bei noch vier ausstehenden Partien und 13 Punkten Vorsprung ist dem TVG von Coach Florian Körs die Rückkehr in die A-Klasse nicht mehr zu nehmen.

Der Absteiger **SFD 75** steht nach seinem 3:0 (1:0) beim **SV Hilden-Ost** ebenfalls vor einem „Fahrstuhljahr“. Der Hatrick von Ramazan Celik ließ den Aufstieg ein ganzes Stück näher rücken.

Durch die Treffer von Yannick Jaretzke, Max Kreuzsch, Nassim Maizi, Florian Becker, Marcel Wagner und Ilias Albrandts Eigentor siegte das Schlusslicht **DJK Sportfreunde Gerresheim II** gegen **Hilden 05/06 II** verdient mit 6:2 (1:1).

Im Kellerduell unterlag der **FC Tannenloh** dem **DSV 04 II** indes mit 3:4 (2:3) und rutschte auf einen Abstiegsplatz. Die letzten vier Mannschaften trennen jetzt nur noch zwei Zähler.

**Die restlichen Ergebnisse; Gruppe eins:** SV Hösel II – SFD 75 II 8:2 (3:0), Tore: Benjamin Galasinski (2); TuS Nord – FC Buderich II 2:6 (2:3), Tore: Marc Dahmen, Michael Hollstein; TuS Breitscheid – DSC 99 II 3:1 (1:1), Tor: Ali El Massoudi.

**Gruppe zwei:** Union Maroc – NK Croatia 0:6 (0:1), Tore: Dustin Kolberg, Henry Bonus (je 2), Gracia Thsakulongo, Tim Geller; Garather SV – SG Benrath-Hassels II 2:2 (0:1), Tore: Alexander Kivi, Fahrudin Cosic (GSV), Mike Czichowsky, Matthias Symalla (Hassels).

### IN KÜRZE

**Skaterhockey.** Ein rabenschwarzes Mitteldrittel sorgte für das Drittrundenpokal-Aus von Regionalligist Rams II gegen die klassenhöheren Bockumer Bulldogs. Bei der 7:13 (3:2, 1:6, 3:5)-Heimpleite konnten sich neben Sebastian Schmidt noch die jeweils zweimal erfolgreichen Marco Frick, Mike Grabs und Maximilian Meyer in die Torschützenliste eintragen.

**Fußball.** Der Fußball-Oberligist Turu 80 muss in der kommenden Saison auf Maximilian Dammer verzichten. Der Defensivkicker wird künftig für den noch abstiegsbedrohten Regionalligisten MSV Duisburg II auflaufen.

# Endlich! Karin Missing schafft die Norm

**Leichtathletik** Speerwerferin qualifiziert sich bei den Frühjahrstrials mit 44,63 Meter für die Deutschen Jugend-Meisterschaften – Börn Otto überspringt 5,80 Meter bei Stabhochsprung-Show im Flughafen

Von Bernward Franke

Endlich geschafft! Nach vielen vergeblichen Versuchen, die Norm für die Deutschen Jugend-Meisterschaften (U 18) im Speerwerfen (44 Meter) zu übertreffen, gelang es der 15-jährigen Karin Missing (ART) bei den ART-Frühjahrstrials im Rather Waldstadion letztlich mit aller Gewalt. Bei den ersten beiden Versuchen hatte sie sogar viel weiter geworfen (47 Meter?), war aber knapp auf die Abwurflinie getreten, womit die tollen Würfe nicht gemessen werden konnten. Schließlich gelang es beim vierten Versuch doch noch, die „magische“ Marke übertreffen: 44,63 Meter. Und als Extra-Belohnung gab's dazu noch ein dickes Eis.

Auch der knapp 15-jährige Sean Roth (ART) durfte sich beim Stabhochsprung über eine neue Bestleistung (3,50 m) freuen. Toll auch die 11,84 Sekunden beim 80-Meter-Hürdenlauf der M 14 von Nik David (ART). Insgesamt waren 301 Teilnehmer im Rather Waldstadion bei besten Bedingungen in die Saison gestartet. Von vielen wird man in nächster Zeit noch bessere Ergebnisse erwarten können.

### Schachtschneider im Dauer-Einsatz

Einmal Gold und zweimal Silber gab's für Düsseldorf's Teams bei den Westdeutschen Staffel-Meisterschaften im sauerländischen Menden.

Gleich zweimal ran musste dabei die 19-jährige Maike Schachtschneider (ART). Zuerst im Viermal-400-Meter-Staffel-Team der weiblichen Jugend (U 20), die bekanntlich die Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften im Juli in Ulm anstrebt. Mit dem Quartett Julia Borck, Elisabeth Schmidt, Maike Schachtschneider und Ivy Atieno gab es hinter den Kölner Mädchen (3:51,18 Minuten) den Silberrang in 3:52,13 Minuten und



Die ersten Hürden sind genommen: Der Nachwuchs gab bei den Frühjahrstrials des ART schon richtig Gummi.

FOTO: INGO LAMMERT

natürlich die Norm für die DM in Ulm.

75 Minuten später war es für Maike schon wieder so weit, dann war ihre Schnelligkeit in der Dreimal-800-Meter-Staffel gefragt. Dort siegte das ART-Frauen-Trio (Susan Robb, Laura Vierbaum und Maike Schachtschneider) in sehr respektablen 6:50,39 Minuten (DM-Norm) mit fast einer Minute Vorsprung vor Tussem Essen.

Silber gab es auch für das ASC-Quartett (mit dem Willicher Marcus Knops) in der Viermal-400-Meter-Staffel der U-20-Klasse (3:27,25 Minuten - U-20-DM-Norm). Ohne Medaille dafür aber mit der DM-Norm

erreichte das SFD-Trio (Pierre Zill, Max Fabian und Maximilian Thorwirth) den fünften Platz (7:57,73 Minuten) in der Dreimal-Tausend-Meter-Staffel der U 20. Maximilian Thorwirth lief dabei sein Teilstück



Gewann im Flughafen: Stabhochspringer Björn Otto.

FOTO: DPA

in sehr schnellen 2:31 Minuten.

Gleichzeitig fanden im westfälischen Ahlen die Westdeutschen Meisterschaften im Bahngehen statt, wo sich die 17-jährige Lea Dederichs (ART) den Meistertitel auf der 5000-Meter-Strecke in 27:45,86 (U 20-DM-Norm) besorgte.

### Große Sprünge im Flughafen

Stabhochspringer Björn Otto hat den Wettkampf in der Abflughalle des Düsseldorfer Flughafens gewonnen. Der Olympia-Zweite aus Köln setzte sich bei der ungewöhnlichen Show mit 5,80 Metern durch. Dreimal vergeblich versuchte sich der 35-Jährige am deutschen Hal-

len-Rekord von 6,01 Metern. „Die Form ist gut, wenngleich die Schnelligkeit für die ganz harten Stäbe noch nicht da ist“, sagte Otto dem Internetportal „leichtathletik.de“.

Der Wattenscheider Malte Mohr belegte mit 5,70 Metern Rang zwei vor Karsten Dilla aus Leverkusen mit 5,60 Metern. Der Olympia-Dritte Raphael Holzdeppe aus Saarbrücken scheiterte bereits an seiner Anfangshöhe von 5,60 Metern.

Otto hatte vorvergangene Woche in Des Moines (USA) gleich zweimal gegen Olympiasieger Renaud Lavillenie aus Frankreich gesiegt und dabei ebenfalls 5,80 Meter überquert.

## DEG unterstützt Gedenkspiel für Robert Dietrich

Der tragische Tod von Robert Dietrich im September 2011 war für die Düsseldorfer Eishockey-Familie ein Schock. Der ehemalige DEG-Verteidiger, der zwischenzeitlich das Glück in Nordamerika bei den Milwaukee Admirals gesucht hatte, aber an jenem Schicksalstag mit seinem neuen Klub Lokomotive Yaroslavl zu einem KHL-Match unterwegs war, kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Vergessen ist der einstige Eishockey-Nationalspieler in Düsseldorf nicht. Das Inlinehockey-Team der DIHV Gladiators, für die Dietrich einst auch gespielt hatte, lädt am Pfingstsonntag (19. Mai) zum Robert-Dietrich-DIHL-Wanderpokal ins Eisstadion an der Brehmstraße ein. Um 16 Uhr treffen die Gladiatoren dann auf den IC Königsbrunn.

Beim Gedächtnisspiel für den ehemaligen Profi werden auch einige frühere Rot-Gelbe mit dabei sein. Unter anderem Verteidiger Marian Bazany, Penalty-König Udo Schmid oder Rechtsaußen Simon Danner, der nach zwei Jahren DEG im vergangenen Sommer zum EHC Wolfsburg gewechselt war.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene vier Euro, für Kinder zwei Euro. Der Erlös des Nachmittags geht übrigens komplett an die Nachwuchsabteilung der DEG. *miry*

## Hockey kurios: Schlusslicht DSC stoppt Spitzenreiter DSD

**Herren-Regionalliga** 3:3 belegt die sprichwörtlichen „eigenen Gesetze“ der Lokalderbys – DSD-Damen kämpfen weiter gegen den Abstieg

Von Jochen Pickert

Der alte Satz, wonach Lokalderbys ihre eigenen Gesetze haben, hat sich wieder bewährt. Anders lässt sich das 3:3 (1:1) in der Hockey-Regionalliga der Herren zwischen dem DSC 99 und dem DSD kaum erklären. 99 ging als Tabellenletzter in dieser Match, der DSD als Spitzenreiter. Ein Leistungsunterschied war unterm Strich jedoch kaum festzustellen.

Der DSC 99 begann besser und ging in der 12. Minute in Führung. Lukas Gutsche war mit einer Strafecke erfolgreich. Danach versäumten es die Gerresheimer aber nachzulegen, wie ihr Trainer Ulrich Klaus nach Spielschluss bemängelte. Das rächte sich, denn die Grafenberger kamen nicht nur in der 25. Minute durch Moritz Klein zum Ausgleich, sondern Sebastian Scheurer war mit einem Doppelpack in der 38. und 46. Minute zum 3:1 erfolgreich.

Dann waren aber die Gastgeber wieder an der Reihe, und Benjamin Wolfertz machte per Doppelpack in der 55. Minute (Strafecke) und 65. Minute das umjubelte und verdiente 3:3. Klaus zeigte sich zufrieden mit seiner Mannschaft, als er sagte:



Wurden diesmal für ihren Einsatz belohnt: Die Hockey-Herren des DSC 99 (schwarze Trikots).

FOTO: LARS HEIDRICH

„Wenn man gegen den Tabellenführer ein Remis erreicht, kann man als Schlusslicht durchaus zufrieden sein. Allerdings hatten wir nach dem 1:0 noch einige Chancen, um den Vorsprung auszubauen“. Auch Bernd Schöpf, Trainer des DSD, war zufrieden: „Nach den schwachen Vorbereitungsspielen war eine deutliche Leistungssteigerung bei meinem Team zu erkennen“.

Für die Regionalliga-Damen des DSD mit Trainer Sebastian Gunst geht der Kampf gegen den Abstieg

weiter. Im letzten Spiel der Hinrunde unterlagen die Grafenbergerinnen beim neuen Tabellenführer HC Essen 99 klar mit 0:3 (0:2). Durch diese Niederlage bleibt die Mannschaft auf dem fünften Tabellenplatz. Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze beträgt nach wie vor drei Punkte, soll aber in einer Woche beim Tabellenvierten, Club Rasselberg, in Duisburg durch einen Sieg vergrößert werden. Das wird nicht leicht den Rasselberg hat durch einen 6:1-Sieg beim Crefelder HTC Stärke gezeigt.

## Futsal-Lions verpassten nur knapp das Finale

Auf Platz drei beendeten die für die Heinrich-Heine-Universität angetretenen Futsal-Lions die Deutsche Hochschulmeisterschaft in Münster. Sie gewannen das „kleine Finale“ mit 3:0 (Tore: Reismann 2, Horstmann) über die Uni Frankfurt. Doch eigentlich hatten die Lions um Trainer Sebastian Frey und Torschützenkönig Jose Cervino (7) das „richtige“ Endspiel angepeilt. In der Vorrunde hatten sie ihre Gegner teils klar dominiert. Aachen (5:1), Köln (4:2) und Darmstadt (4:1) wurden geschlagen, gegen Frankfurt gab es ein 4:4 - ungeschlagen wurden die Lions Gruppensieger. Doch dann ging's schief.

Lions-Boss Lucas Stavenhagen sprach noch Stunden danach voller Entsetzen über das Semifinal-Aus gegen Regensburg: „Die Anzeigetafel zeigte 0:0, noch vier Sekunden auf der Uhr. Nach einer Ecke verfehlt Schulze das Regensburger Tor um Millimeter, im Gegenzug sprintet ein Oberpfälzer auf unser Tor zu, ein Fernschuss folgt, die Sirene ertönt, der Ball schlägt links unten ein - 0:1. Unsere bängigen Blicke zum Schiedsrichter, der zum Mittelkreis zeigte, nutzten nichts. Der Treffer zählte. Es war unser Aus.“ *J.B. Lions:* Buga (1), Jagenburg (2), Cervino (7), Horstmann (4), De Baey (1), Haag (1), Reismann (2), Schulze.